

# BÖRSENFORUM

Aktuelle Berichte und Analysen

Ausgabe Nr. 05/2012

02.02.2012

## RÜCKBLICK

### Freundlich

(27.01. - 02.02.12) Der Deutsche Aktienindex (DAX) hat die positive Tendenz der Vorwochen auch zu Beginn des Februars beibehalten und seine Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Mit dem Anstieg über die Marke von 6.600 Punkten konnte sich der heimische Leitindex weiter von der charttechnisch relevanten 200-Tage-Linie entfernen. Flankiert wurden die Kurszuwächse von gemischten Konjunkturdaten und einem unspektakulären Verlauf des Treffens der europäischen Staats- und Regierungschefs. Diese hatten beschlossen, die Einführung des ESM-Rettungsschirms auf den 1. Juli 2012 vorzuziehen. Darüber hinaus erklärten sich 25 von 27 teilnehmenden Staaten bereit, den strengeren Fiskalpakt zu unterzeichnen. Nur Großbritannien und Tschechien lehnten dies ab. Von der anhaltend guten Stimmung profitierten vor allem konjunktursensitive Werte.

**Indizes** (Vergleich zum 26.01.12 / Stand Donnerstag 14.00 Uhr):

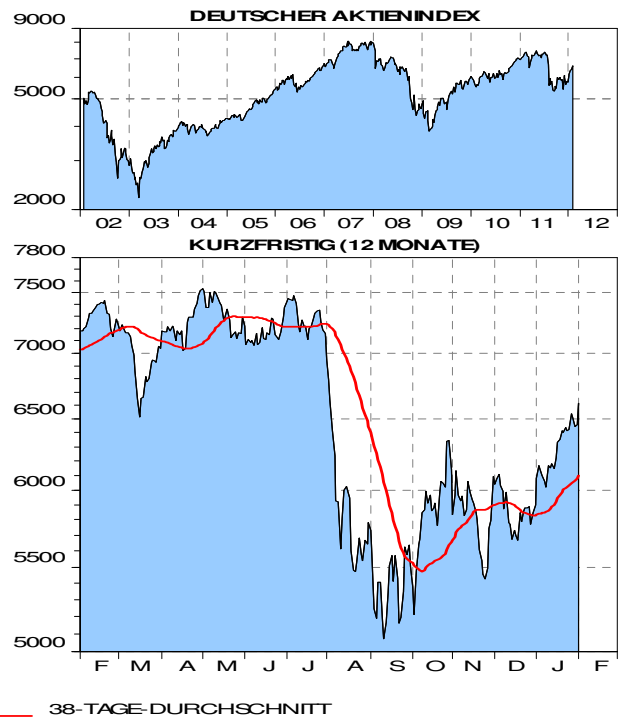
**DAX:** 6.611,36 Punkte + 95,38 (= + 1,4 %)

**HASPAX:** 1.834,08 Punkte + 36,50 (= + 2,0 %)

**Euro Stoxx 50:** 2.465,68 Punkte + 12,40 (= + 0,5 %)

## AUSBLICK

Die Risikofreude unter den Marktteilnehmern ist weiterhin hoch. Neben einer Reihe erfreulicher Konjunkturdaten sowohl aus den USA als auch aus den Schwellenländern beruht diese vor allem auf der extrem expansiven Geldpolitik der internationalen Notenbanken. Insbesondere die Ankündigung der amerikanischen Notenbank (Fed), die Zinsen bis 2014 nicht zu erhöhen, entfaltet eine positive Wirkung. Demgegenüber spielen die schwelenden Unsicherheiten rund um Griechenland gegenwärtig kaum eine Rolle. Die Einigung auf eine „freiwillige“ Umschuldung mit den Banken lässt weiterhin auf sich warten, wird aber erneut für das Ende dieser Woche anvisiert. Während ein positiver Ausgang der Verhandlungen weiteren Spielraum für Kursgewinne eröffnen dürfte, besteht bei einer negativen Überraschung im Hinblick auf den starken Jahresauftakt am Aktienmarkt größeres Abwärtsrisiko. Dementsprechend halten wir an unserer Untergewichtung der Anlageklasse Aktien fest. Technisch orientierten Investoren bietet der Sprung über den Widerstandsbereich um 6.400 Punkte jedoch die Gelegenheit, aus taktischen Überlegungen heraus selektive Zukäufe zu tätigen.

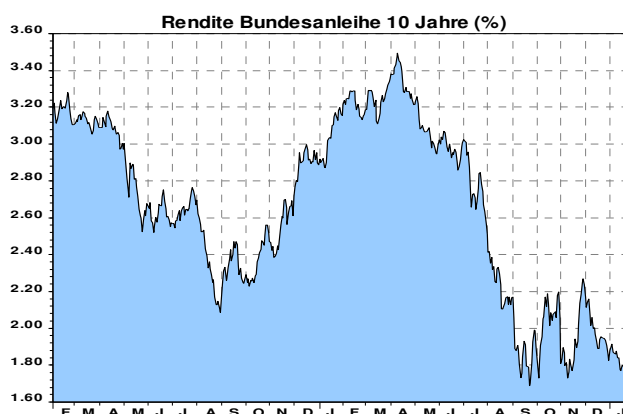


## AKTIENAUSWAHL

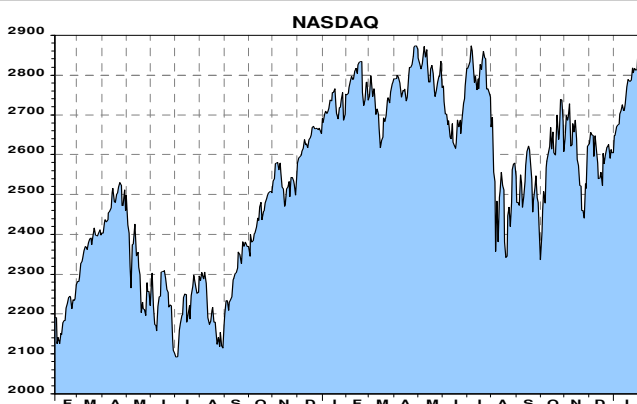
Auf unserer Empfehlungsliste gab es in der Berichtswoche drei Veränderungen. Zum einen wurden die Schweizer BB Biotech<sup>1</sup> auf „Verkaufen“, zurückgestuft. Zum anderen haben wir die Anteilsscheine von Unilever<sup>2</sup> und dem heimischen Chemieriesen BASF<sup>3</sup> angesichts der deutlichen Zugewinne in den zurückliegenden Monaten auf „Halten“ umgestuft. Deutlich zversichtlicher sind wir hingegen für die Aktie der **Hamburger Hafen und Logistik AG<sup>4</sup>** (EUR 25,47). Fortschritte in Sachen Elbvertiefung haben ihr zuletzt Rückenwind verliehen, so dass sich die charttechnische Lage spürbar verbessert hat. Eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung erscheint angesichts der günstigen fundamentalen Bewertung wahrscheinlich. Eine klare Kaufempfehlung ist aus unserer Sicht auch weiterhin die **Nestlé<sup>5</sup>**-Aktie (CHF 53,00). Der Schweizer Nahrungsmittelhersteller profitiert mit seiner weltweiten Präsenz von der hohen Beliebtheit seiner starken Marken. Gleichzeitig verfügt der Konzern über sehr solide Bilanzrelationen. Die Anteilsscheine besitzen traditionell eine hohe Stabilität, die sie zu unserem Favoriten unter den Nahrungsmittelherstellern macht.

## ANLEIHEN

Trotz weiterer erfolgreicher Emissionen von Anleihen südeuropäischer Staaten hat die Nachfrage nach den als besonders sicher geltenden deutschen Schuldverschreibungen nicht nachgelassen. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe gab daher weiter nach und lag am Donnerstag mit 1,83 Prozent um neun Stellen unter dem Stand der Vorwoche. Solange die Verhandlungen über den privaten Schuldenschnitt sowie ein zweites Hilfspaket für Griechenland nicht abgeschlossen sind, dürfte die Nervosität der Marktteilnehmer hoch bleiben. Danach kann es allerdings zu einem nennenswerten Renditeanstieg in Deutschland kommen.



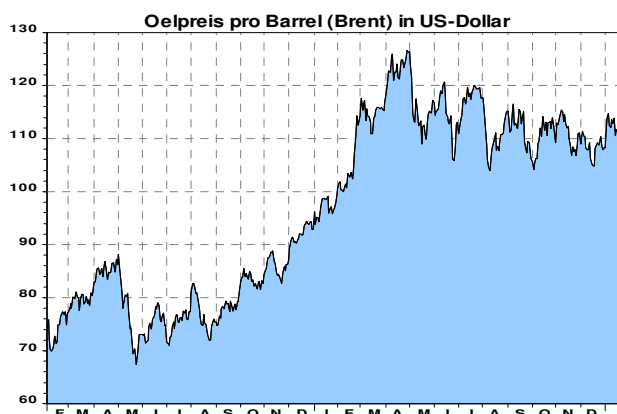
## WELTBÖRSEN / DEISEN



Dem US-Technologieindex (Nasdaq Composite) gelang im Wochenverlauf eine Fortsetzung des Anstiegs bis in den Bereich um 2.850 Zähler. Der Index, der Schwergewichte wie Apple, Google, Intel und Microsoft enthält, konnte sich seit den im März 2009 erreichten Ständen mehr als verdoppeln und notiert mittlerweile wieder auf dem Spitzenniveau des „Vorkrisen“-Jahres 2007. Sollte das alte Hoch nachhaltig überwunden werden, dürfte sich die Aufwärtsbewegung dynamisch fortsetzen. Impulse für einen Ausbruch über den Widerstandsbereich könnten vom geplanten Börsengang des sozialen Netzwerkes Facebook ausgehen.

## ROHSTOFFE / ENERGIE

Trotz anhaltender Angebotssorgen aufgrund der Lage im Iran und Sudan bewegt sich der Preis für ein Barrel des Nordseeöls Brent weiterhin unter geringen Schwankungen im Bereich um 110 US-Dollar. Gegenkraft ist das Überangebot, das den globalen Ölmarkt nach wie vor kennzeichnet. Die Produktion der OPEC erreichte im Januar mit knapp 31 Mio. Barrel pro Tag das höchste Niveau seit Oktober 2008. Damit produziert die OPEC derzeit ca. 1 Mio. Barrel pro Tag über der Zielvorgabe und dem Bedarf. Solange die Situation im Nahen Osten nicht eskaliert, dürfte die Seitwärtsbewegung andauern.



-----Pflichtangaben gemäß § 34b WpHG-----

- 1) **BB Biotech**-Einzelempfehlung vom 02.02.2012, Schlusskurs 01.02.2012 CHF 471,85 Aktualisierung vierteljährlich zum Quartalsbericht letzte abweichende Empfehlung: „halten“ vom 21.12.11, Analyst: Marco Günther
- 2) **Unilever**-Einzelempfehlung vom 02.02.2012, Schlusskurs 01.02.2012 EUR 25,88 Aktualisierung vierteljährlich zum Quartalsbericht letzte abweichende Empfehlung: „kaufen“ vom 03.11.11, Analystin: Tina Hecking
- 3) **BASF**-Einzelempfehlung vom 30.01.2012, Schlusskurs 27.01.2012 EUR 60,48 Aktualisierung vierteljährlich zum Quartalsbericht letzte abweichende Empfehlung: „kaufen“ vom 23.11.11, Analyst: Marco Günther
- 4) **HHLA**-Einzelempfehlung vom 14.11.2011, Schlusskurs 11.11.2011 EUR 22,58 Aktualisierung vierteljährlich zum Quartalsbericht letzte abweichende Empfehlung: „/“, Analyst: Ingo Schmidt
- 5) **Nestlé**-Einzelempfehlung vom 31.01.2012, Schlusskurs 30.01.2012 CHF 53,20 Aktualisierung vierteljährlich zum Quartalsbericht letzte abweichende Empfehlung: „/“, Analystin: Tina Hecking
- 6) **Royal Dutch Shell**-Einzelempfehlung vom 02.11.2011, Schlusskurs 01.11.2011 pence 2179 Aktualisierung vierteljährlich zum Quartalsbericht letzte abweichende Empfehlung: „/“, Analyst: Ingo Schmidt

Weitere Pflichtangaben gemäß § 34b WpHG siehe in den Einzelempfehlungen und auf der homepage [www.haspa.de](http://www.haspa.de)  
Sowohl die Haspa (Ersteller), als auch die Unternehmen, die die Analysen auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung verbreiten, unterliegen der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in 60439 Frankfurt am Main, Lurgiallee 12.

## IM BLICKFELD

Der Konsumgüterkonzern **Unilever**<sup>2</sup> hat seine Ergebnisse für 2011 vorgelegt. Konzernweit stiegen die Erlöse um 5 % auf 46,5 Mrd. EUR. Den Spitzenwert lieferte dabei die Region „Asien, Afrika und Zentraleuropa“, in der die Verkaufszahlen um 10,5 % zunahm. Aber auch die anderen Regionen „Amerika“ und „westliches Europa“ kamen gut voran. Die Berichtsperiode war von höheren Rohstoffkosten geprägt, die durch Kosteneinsparungen größtenteils kompensiert wurden. So blieb der Konzerngewinn mit 4,6 Mrd. EUR nahezu konstant. Auf das laufende Jahr blickt das Management pessimistischer. Es rechnet mit einer weltweiten Verlangsamung der Wachstumsraten, während der Druck von der Rohstoffseite anhalten dürfte, wenn auch in geringerem Ausmaß als in 2011. Dieser verhaltene Ausblick veranlasst uns dazu, die Aktie in „Halten“ zurückzustufen.

Der nach Marktkapitalisierung größte Öl- und Gaskonzern Europas, **Royal Dutch Shell**<sup>6</sup>, hat mit den vorgelegten Jahresergebnissen die Markterwartungen leicht verfehlt. Obwohl der durchschnittliche Preis für ein Barrel Öl im Jahr 2011 mit 111 USD ein Rekordniveau erreichte, blieb der Jahresüberschuss zu Wiederersatzungskosten mit 28,6 Mrd. USD unter dem bisherigen Spitzenwert aus 2008 (31,4 Mrd. USD) zurück. Ursächlich ist neben niedrigeren Raffineriemargen auch die rückläufige Produktion. Mit 3,215 Mio. Barrel pro Tag (b/d) lag diese etwa 3 % unter dem Vorjahreswert. Bis 2017/18 soll die Öl- und Gasförderung auf 4 Mio. b/d ansteigen. Entgegen den Markterwartungen wird RDS das Investitionsvolumen daher auf 32 bis 33 Mrd. USD in 2012 erhöhen. Der Titel bleibt angesichts intakter Perspektiven kaufenswert.

## BEVORZUGTE WERTE

### Empfehlungsliste

Branche/Unternehmen	ISIN	Währung	Kurs per 02.02.2012	Höchst-/Tiefstkurs seit 52 Wochen	E.p.A. 2011(e)	E.p.A. 2012(e)	KGV 2012	Divid. 2011(e)	Divid.-rendite
ABB/Technologie	CH0012221716	CHF	19,80	23,97 14,40	1,42	1,37	14,4	0,65	3,3%
Allianz/Versicherung	DE0008404005	EUR	86,63	108,85 56,16	6,80	12,00	7,2	4,75	5,5%
Apple/USA/Technologie	US0378331005	USD	456,19	458,99 310,65	27,68	39,50	11,5	0,00	0,0%
Barrick Gold Corp./Grund- und Rohstoffe	CA0679011084	USD	49,26	55,94 42,50	4,90	5,50	9,0	0,90	1,8%
Danone/Nahrungsmittel & Getränke	FR000120644	EUR	47,75	53,16 41,92	3,00	3,20	14,9	1,30	2,7%
Deutsche Börse zum Umtausch eingereicht/Finanzdienstleister	DE000A1KRND6	EUR	47,05	62,48 35,65	4,60	5,00	9,4	2,30	4,9%
Deutsche Lufthansa/Industrie	DE0008232125	EUR	10,93	15,95 8,25	0,80	1,10	9,9	0,40	3,7%
E.ON/Versorger	DE000ENAG999	EUR	16,78	25,02 12,50	1,25	1,50	11,2	1,00	6,0%
Freeport McMoran/USA/Rohstoffe	US35671D8570	USD	46,17	58,73 28,85	5,10	5,10	9,1	1,70	3,7%
HeidelbergCement/Bauwirtschaft	DE0006047004	EUR	38,29	54,00 23,92	2,75	3,40	11,3	0,50	1,3%
K+S/Chemie	DE000KSAG888	EUR	38,71	58,85 33,25	3,42	3,95	9,8	1,30	3,4%
McDonald's/USA/Konsum	US5801351017	USD	98,40	102,22 72,90	5,27	5,77	17,1	2,53	2,6%
METRO/Konsum	DE0007257503	EUR	30,33	55,93 26,78	3,08	3,30	9,2	1,35	4,5%
Microsoft/USA/Technologie	US5949181045	USD	29,89	30,05 23,65	2,69	2,80	10,7	0,68	2,3%
Münchener Rück/Versicherungen	DE0008430026	EUR	101,45	126,00 77,80	3,85	13,65	7,4	6,25	6,2%
Nestlé/CH/Nahrungsmittel & Getränke	CH0038863350	CHF	53,00	55,20 43,50	3,10	3,20	16,6	1,90	3,6%
Novartis/CH/Pharma	CH0012005267	CHF	51,05	55,05 38,91	5,47	5,55	9,2	2,25	4,4%
Royal Dutch Shell/GB/Öl & Gas	GB00B03MLX29	EUR	27,13	29,18 20,12	3,59	3,59	9,9	1,68	4,7%
Siemens/Industrie	DE0007236101	EUR	73,46	99,39 62,13	7,73	6,90	10,6	3,00	4,1%
Swiss Re/CH/Versicherungen	CH0126881561	CHF	51,60	60,75 35,12	6,20	6,70	7,7	3,00	5,8%
Syngenta/CH/Chemie	CH0011037469	CHF	281,80	324,30 211,10	20,00	22,00	12,8	8,00	2,8%
Total/Öl & Gas	FR000120271	EUR	40,53	44,55 29,40	5,60	5,40	7,5	2,28	5,6%
Vale/BR/Grund- und Rohstoffe	US91912E1055	USD	26,06	35,89 20,46	4,55	4,00	6,5	1,20	4,6%
VINCI/Bau	FR000125486	EUR	36,43	45,48 28,46	3,50	3,55	10,3	1,75	4,8%
Vivendi/Konsum	FR000127771	EUR	16,09	21,68 14,10	2,45	2,50	6,4	1,40	8,7%
Volkswagen Vz./Automobile	DE0007664039	EUR	137,95	152,20 86,40	30,30	25,80	5,3	2,26	1,6%

### Ergänzungsanlagen

Branche/Unternehmen	ISIN	Währung	Kurs per 02.02.2012	Höchst-/Tiefstkurs seit 52 Wochen	E.p.A. 2011(e)	E.p.A. 2012(e)	KGV 2012	Divid. 2011(e)	Divid.-rendite
Aixtron/Industrie	DE000A0WMPJ6	EUR	10,72	32,55 8,34	1,10	1,35	7,9	0,45	4,2%
BayWa/Konsum	DE0005194062	EUR	29,25	34,99 23,51	2,03	2,05	14,3	0,60	2,1%
Deutsche EuroShop/Einzelhandelsimmobilien	DE0007480204	EUR	26,61	29,18 22,05	1,02	1,55	17,2	1,10	4,1%
Hannover Rück/Versicherung	DE0008402215	EUR	40,54	43,49 28,58	4,12	6,20	6,5	1,90	4,7%
HHLA/Industrie	DE000A0S8488	EUR	25,47	35,09 19,23	1,27	1,30	19,6	0,50	2,0%
Kontron/Technologie	DE0006053952	EUR	6,07	8,98 4,73	0,47	0,55	11,0	0,20	3,3%
Qiagen/Biotechnologie	NL0000240000	EUR	12,12	15,25 9,07	0,98	1,08	14,7	0,00	0,0%
RHÖN-KLINIKUM/Pharma	DE0007042301	EUR	15,83	18,08 13,50	1,09	1,20	13,2	0,42	2,7%
STADA/Pharma	DE0007251803	EUR	23,44	31,23 14,06	2,45	2,60	9,0	0,37	1,6%
VTG/Industrie	DE000VTG9999	EUR	14,85	20,00 11,20	0,72	1,30	11,4	0,33	2,2%

### Dispositionshinweise zu Altempfehlungen:

**Halten:** ArcelorMittal, Aurubis, AXA, Banco Santander, BASF, Bayer, BBVA, BMW, Coca-Cola/USA, Daimler, Deutsche EuroShop, Deutsche Telekom, Douglas Holding, Du Pont/USA, ENI, Fielmann, France Telecom, Google/USA, Hennes & Mauritz, Hugo Boss St., IBM/USA, Intel/USA, LANXESS, Nokia, Oracle/USA, PUMA, Roche Holding/CH, Royal Bank of Scotland/GB, RWE St., Salzgitter, SAP, UBS/CH, Unilever, Vodafone/GB

**Verkaufen:** BB Biotech/CH,

E.p.A = Ergebnis pro Aktie, e = erwartet, HV = Hauptversammlung, ISIN = International Security Identification Number, KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis

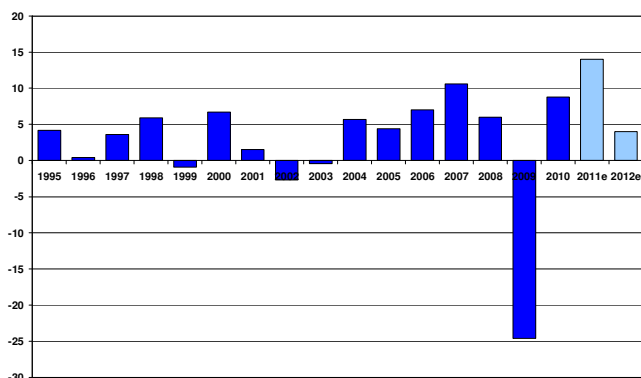
Hinweis zu den Fußnoten: Bitte beachten Sie unsere separat vorliegenden Einzelempfehlungen und die Hinweise auf der Seite 2. Die Einzelempfehlungen erhalten Sie im Internet oder bei Ihrem Betreuer. Die Pflichtangaben gemäß §34b WpHG finden Sie auf unserer Homepage [www.haspa.de](http://www.haspa.de).

## RUND UM DEN KAPITALMARKT

### Maschinenbau - Zuversichtlich ins Jahr 2012

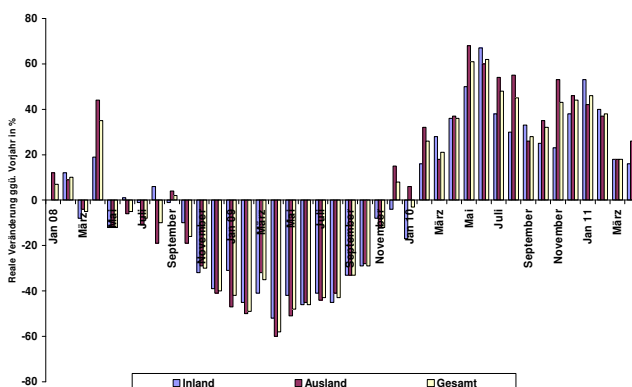
Obwohl die Staatschuldenkrise allgegenwärtig ist und die Volkswirtschaften Europas mehr und mehr belastet, erwartet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) eine Fortsetzung des positiven Branchentrends in 2012. Unter dem Strich soll die Produktion im laufenden Jahr um 4 Prozent zulegen. Ursächlich für die anhaltend gute Stimmung der Unternehmen sind prall gefüllte Auftragsbücher und ausbleibende Stornierungen, wie sie 2008 zu beobachten waren. Angesichts der üppigen Liquiditätsversorgung des Finanzsektors scheinen die Risiken eines erneuten Käuferstreiks überschaubar zu sein. Dennoch wird sich die Branche auf eine deutliche Verlangsamung des Wachstums einstellen müssen. Ersichtlich wird die gegenwärtige Abschwungphase auch in den Auftragszahlen des Monats Dezember. Wie schon im November gingen weniger Bestellungen ein als in der Ver-

**Produktionsentwicklung**



gleichperiode des Vorjahres. Während die inländischen Bestellungen stagnierten, reduzierten sich die ausländischen Order um 14 Prozent. Neben der außerordentlich guten Entwicklung im Vergleichszeitraum spielen dabei Bremseffekte aus den Schwellenländern China, Indien und Russland zum Jahresende hin eine übergeordnete Rolle. Der Euro-Raum zeigte sich mit einem Minus von nur 3 Prozent (November) hingegen überraschend stabil. Vor allem der italienische und der spanische Markt zeigten sich krisenfest.

**Auftragseingang**



Wichtig für die weitere Entwicklung ist neben der diverse Eurostaaten belastenden Staatsschuldenkrise vor allem eine anhaltende Erholung der Volkswirtschaften der Schwellenländer. Die dortigen Frühindikatoren haben sich zuletzt spürbar verbessert. Sollten diese Länder auf dem Wachstumsweg fortschreiten und sich die Lage in Europa beruhigen, besteht positives Überraschungspotenzial.

## MUSTERDEPOT

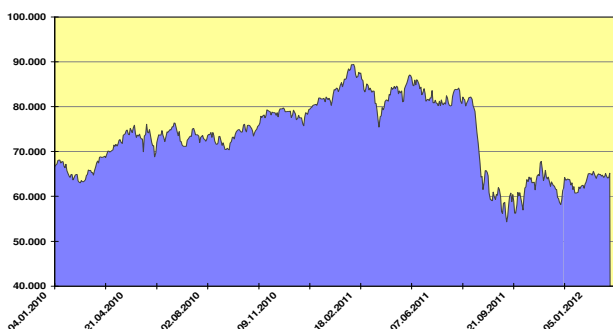
### Weitere Kursgewinne

Unser Musterdepot hat in einem sehr freundlichen Umfeld weitere Zuwächse verzeichnet. Da die Vergleichsindizes jedoch noch stärker zulegten, hat sich der Abstand nochmals vergrößert. Während bei Royal

Dutch Shell nach dem überaus erfreulichen Jahr 2011 weiter Gewinne mitgenommen wurden, verzeichnete die Aktie von K+S ein Wochenplus von mehr als 5%. Das Musterdepot hatte am Jahresultimo 2010 einen Stand von EUR 81.068,49.

Aktie	Anzahl	Kurs 02.02.	Kursbasis**	Kauf-Datum	Tageswert (EUR)	Erfolg*** 2012
Barrick Gold	284	37,65	35,26	01.01.12	10.692,88	6,8 %
BASF	152	60,10	53,89	01.01.12	9.135,20	11,5 %
Danone	196	47,75	48,57	01.01.12	9.359,00	-1,7 %
K+S	165	38,69	34,92	01.01.12	6.383,85	10,8 %
Royal Dutch Shell	510	27,13	28,29	01.01.12	13.834,77	-4,1 %
Siemens	206	73,58	73,94	01.01.12	15.157,48	3,6 %
** Kurs Ultimo 2011 bzw. Kaufkurs in 2012		Liquidität: 636,51		Depotwert: 65.199,69		3,2 %
*** ohne Berücks. von Depotkosten, inkl. Div. + Bezugsr.		Deutscher Aktienindex: 6.615,19		Euro Stoxx 50: 2.467,35		12,2 % 6,5 %

**Wertentwicklung in EUR**



Erstellt von: **Hamburger Sparkasse AG, Analyse**  
 Grafiken: **Hamburger Sparkasse AG/Thomson Reuters**  
 Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Benutzung zuverlässiger Quellen ohne unser Obligo. Diese Unterlage ersetzt keine persönliche Beratung, sondern soll der selbstständigen Anlageentscheidung dienen.

# AKTIENANALYSE

Aktuelle Empfehlung

02.02.2012

## INTERNATIONALE WERTE

Unternehmen Branche	ISIN	Währung	Kurs per 02.02.12	Höchst- kurs *	Tiefst- kurs *	E.p.A. 2010	E.p.A. 2011(e)	E.p.A. 2012(e)	KGV 2011	KGV 2012	KCFV 2010	Divid. 2011(e)	Divid.- rendite	Disp.- hinw.
<b>USA</b>														
Amgen Pharma	US0311621009	USD	69,84	69,94	47,75	5,21	5,33	5,80	13,1	12,0	11,1	1,44	2,1%	1
Apple Technologie	US0378331005	USD	456,19	458,99	310,65	15,15	27,68	39,50	16,5	11,5	21,4	0,00	0,0%	3
Cisco Technologie	US17275R1023	USD	19,80	22,34	13,30	1,61	1,62	1,70	12,2	11,6	11,1	0,24	1,2%	2
Coca-Cola Nahrungsmittel & Getränke	US1912161007	USD	67,85	71,77	61,29	3,49	4,00	4,20	17,0	16,2	17,3	1,88	2,8%	2
Du Pont Chemie	US2635341090	USD	51,56	57,00	37,11	3,28	3,93	4,25	13,1	12,1	10,7	1,76	3,4%	2
Freeport McMoRan C&G Rohstoffe	US35671D8570	USD	46,17	58,73	28,85	4,67	5,10	5,10	9,1	9,1	6,2	1,70	3,7%	3
General Electric Industrie	US3696041033	USD	18,77	21,65	14,02	1,15	1,37	1,52	13,7	12,3	6,4	0,64	3,4%	2
Google Technologie	US38259P5089	USD	580,83	670,25	473,02	29,60	36,04	42,00	16,1	13,8	16,8	0,00	0,0%	2
Hewlett Packard Technologie	US4282361033	USD	28,76	49,38	21,50	4,58	4,88	4,55	5,9	6,3	4,3	0,44	1,5%	2
IBM Technologie	US4592001014	USD	192,62	194,89	151,75	11,52	13,44	14,70	14,3	13,1	11,9	3,00	1,6%	2
Intel Technologie	US4581401001	USD	26,55	27,00	19,16	2,05	2,39	2,45	11,1	10,8	9,1	0,84	3,2%	2
Kraft Foods Nahrungsmittel	US50075N1046	USD	38,47	38,90	30,24	2,03	2,27	2,50	16,9	15,4	13,8	1,34	3,5%	2
Mc Donald's Konsum	US5801351017	USD	98,40	102,22	72,90	4,58	5,27	5,77	18,7	17,1	16,4	2,53	2,6%	3
Microsoft Technologie	US5949181045	USD	29,89	30,05	23,65	2,10	2,69	2,80	11,1	10,7	11,1	0,68	2,3%	3
Oracle Technologie	US68389X1054	USD	28,88	36,50	24,72	1,67	2,22	2,30	13,0	12,6	16,2	0,32	1,1%	2
Pfizer Pharma	US7170811035	USD	21,31	22,17	16,63	2,23	2,31	2,28	9,2	9,3	7,9	0,80	3,8%	1
Vale Grund- und Rohstoffe	US91912E1055	USD	26,06	35,89	20,46	3,25	4,55	4,00	5,7	6,5	6,6	1,20	4,6%	3
<b>Schweiz</b>														
ABB Technologie	CH0012221716	CHF	19,80	23,97	14,40	1,10	1,42	1,37	13,9	14,4	12,1	0,65	3,3%	3
BB Biotech Pharma	CH0038389992	CHF	72,10	72,70	41,60	0,00	0,00	0,00				0,00	0,0%	1-
Nestlé Nahrungsmittel & Getränke	CH0038863350	CHF	53,00	55,20	43,50	2,60	3,10	3,20	17,1	16,6	12,4	1,90	3,6%	3
Novartis Pharma	CH0012005267	CHF	51,05	55,05	38,91	5,06	5,47	5,55	9,3	9,2	9,1	2,25	4,4%	3
Roche Holding Pharma	CH0012032113	CHF	151,70	166,50	115,10	12,78	12,30	13,30	12,3	11,4	9,4	6,80	4,5%	2
Swiss Re Versicherungen	CH0126881561	CHF	51,60	60,75	35,12	2,64	6,20	6,70	8,3	7,7		3,00	5,8%	3
Syngenta Chemie	CH0011037469	CHF	281,80	324,30	211,10	16,14	19,63	21,60	14,4	13,0	15,9	8,00	2,8%	3
UBS Finanzdienstleister	CH0024899483	CHF	12,77	19,13	9,34	1,96	1,30	1,50	9,8	8,5		0,00	0,0%	2
<b>Großbritannien</b>														
BHP Billiton plc. Grund- und Rohstoffe	GB0000566504	USD	40,77	51,82	32,20	2,28	3,80	4,10	10,7	9,9	10,0	0,87	2,1%	2
GlaxoSmithKline Pharma	GB0009252882	pence	1400,00	1500,00	1123,00	53,90	116,00	125,00	12,1	11,2	21,1	74,00	5,3%	1
Royal Bank of Scotland Bank	GB0007547838	pence	27,84	58,95	17,27	-0,50	-0,40	0,80		34,8		0,00		2
Royal Dutch Shell (Dividende und EpA in US-\$) Öl & Gas	GB00B03MLX29	EUR	27,13	29,18	20,12	2,50	3,59	3,59	7,6	7,6	6,8	1,68	4,7%	3
Vodafone Telekommunikation	GB00B16GWD56	pence	171,85	185,00	126,50	16,03	16,64	16,20	10,3	10,6	7,1	13,10	7,6%	2
<b>Sonstige</b>														
Barrick Gold Corp. Grund- und Rohstoffe	CA0679011084	USD	49,26	55,94	42,50	3,16	4,90	5,50	10,1	9,0		0,90	1,8%	3
DSM Chemie	NL0000009827	EUR	40,17	47,19	29,99	2,89	3,50	3,30	11,5	12,2	6,4	1,40	3,5%	2
Hennes & Mauritz Konsum	SE0000106270	SEK	229,80	231,50	215,60	11,29	9,60	10,97	23,9	20,9	16,8	10,00	4,4%	2
Renault Automobile	FR0000131906	EUR	34,71	49,96	22,07	12,70	7,00	6,00	5,0	5,8	4,1	1,00	2,9%	2

\* seit 52 Wochen

\*\* nicht verfügbar

Dispositionshinweise: 3 (kaufen), 2 (halten), 1 (verkaufen),

A = Abfindungsangebot annehmen, U = Umtausch, Veränderungen fettgedruckt; Dispositionshinweise + / - : besser / schlechter als in der Vorwoche; E.p.A. = Ergebnis pro Aktie; KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis; KCFV = Kurs-Cashflow-Verhältnis

Erstellt von: Hamburger Sparkasse AG, Analyse  
Grafiken: Hamburger Sparkasse AG/Thomson Reuters  
Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Benutzung zuverlässiger Quellen  
ohne unser Obligo. Diese Unterlage ersetzt keine persönliche Beratung,  
sondern soll der selbstständigen Anlageentscheidung dienen.